



MARIA-NINDL-PLATZ (BEBAUUNGSPLAN 2016 - COSIMASTRASSE PRINZ-EUGEN-KASERNE)

Salon der Gezeiten

Wasserspiel auf dem Maria-Nindl-Platz

Künstlerische Idee (Auszüge aus dem Entwurfskonzept)

„[...] Den Kern des Salon der Gezeiten bildet eine Sitzgruppe in Anlehnung an den Chesterfield Stil, bestehend aus einem 1er-Sessel, einem 2er-Sofa und einem 3er-Sofa. Bereits in seinem Ursprungsdesign von Robert Adam vor etwa 250 Jahren versprach die Form dieser Sitzmöbel höchste Bequemlichkeit und Eleganz bei gleichzeitiger Robustheit und Alltagstauglichkeit. Um diese Werte vom privaten Wohnraum in den öffentlichen Freiraum zu übertragen, wird das Material der Sitzmöbel aus Naturstein neu interpretiert.

[...] Mit dem Motiv der Gezeiten reflektiert die Arbeit die menschliche Beziehung zum Element Wasser. Alle 15 Minuten stehen die Sitzmöbel ca. 15 cm im Wasser. Das Wasser bleibt nicht stehen, sondern ist Teil eines Zyklus der Befüllung, Entleerung, Verdunstung und Versickerung. Die Arbeit begreift Wasser als wertvolles, lebensspendendes Gut, welches – in archetypischer Weise – dem menschlichen Dasein einen Rhythmus gibt und unser soziales Miteinander lenkt, indem es Orte des Zusammenkommens, der Interaktion und des Austauschs schafft. Zum anderen wird das Wasser als begrenzte Ressource thematisiert und in seinen ambivalenten, dynamischen Eigenschaften erfasst: in seiner trennenden und verbindenden Wirkung, in seinem künstlichen Kreislauf des Erscheinens und Entweichens und seinem natürlichen Kreislauf des Niederschlags, der Verdunstung und der Versickerung.

[...] Gekoppelt ist der Wasser-Rhythmus an das Licht eines artifiziellen Mondes, der über dem Wasserspiel steht. Die Helligkeit des Mondes ändert sich synchron mit dem Wasserstand: Bei Ebbe verblasst der Mond und bei Flut erstrahlt er in voller Leuchtkraft. [...]

[...] Für tierische Stadtbewohner bringt der Salon der Gezeiten ebenfalls wichtige stadträumliche Funktionen mit sich. Im Sinne einer ökologischen Planung und Biodiversitätssteigerung in den Städten ist der Salon der Gezeiten so konzipiert, dass der fließende und seichte Übergang der Trocken- und Wasserbereiche neue Trink-, Nahrungs- und Waschplätze für Tiere, etwa für Singvögel, bietet. [...]"

Technische Daten

Nahezu kreisförmiges, bodenebenes Brunnenbecken mit \varnothing ca. 7-9 m; Beckentiefe ca. 15 cm; Bodenplatten aus rotem Granit im Raster der Polygonalplatten des Platzbelags; Sitzgruppe aus Granit mit matter Oberflächenbearbeitung auf Basis eines detailgetreuen 3D-Scans; unterirdische Brunnenstube mit Brunnentechnik; einfache Umwälzanlage; Steuerungstechnik des Mondes in Brunnenstube, gekoppelt an das Wasserspiel

Zusammenarbeit mit

Firma Aqua Transform, Gossau

Bemerkung

Der Entwurf wird als realisierbar eingestuft.

Weiteres Bildmaterial

